

PRESSEINFORMATION: „BLUESM@IL“

Gitarrist **Alfons G. Krause** und Bassist **Ulrich Axler** gründeten die Band **BLUESM@IL** 1998, die sich dann mit wechselnden Besetzungen einen guten Ruf erspielte.

Die derzeitige Stammbesetzung ergab sich, als 1999 der Mundharmonikaspieler **Rüdiger Voigt**, 2003 der Schlagzeuger **Ferdi Peters** und Ende 2008 der Flensburger Pianist **Frank Schedukat** das Quintett komplettierten.

Rüdiger (Jahrgang 63) begann seine Karriere als Bassist und Gitarrist in Mönchengladbach. Anfang der 90 er Jahre bereiste er US-Staaten am Mississippi, entdeckte dort seine Vorliebe für Delta-, Countryblues und Ragtime (sein großes Vorbild wurde „Mississippi John Hurt“) und er beschloß, akustische Gitarre und Mundharmonika zu spielen.

In seiner Heimat spielte er diese Instrumente in mehreren Bluesformationen. Als er 1999 nach Norddeutschland umsiedelte, traf er sich spontan mit den Urgründern von Bluesm@il und wurde Bandmitglied als Sänger und Harpspieler. Seit einem Jahr wird er auch am Akkordeon eingesetzt.

Alfons (Jahrgang 50) begann in diversen Lübecker Beat-Bands seine musikalische Laufbahn. Anfang der 70 er studierte er in Hannover und lernte andere Bluesmusiker kennen. In den 80 er Jahren spielte er in mehreren Jazzformationen, seit den 90 ern wandte er sich wieder den Roots zu: Blues. Er ist gern gesehener Gastmusiker bei Jamsessions in der Lübecker Blueszene. Er spielt halbakustische Gitarre (Ibanez-Artist), Fender-Strat und Slide-Dobro. Der Blues ist seit vierzig Jahren ein Teil seines Lebens.

Ulrich (Jahrgang 61) entdeckte in seiner Heimatstadt Bonn schon früh ein Faible für den Blues. Nachdem er sich intensiv mit der Musik Willie Dixons und den ‚Fleetwood Macs‘ beschäftigt hatte, verschrieb er sich dem Bass und arbeitete seit dem 19. Lebensjahr in verschiedenen Bluesbands. Diesem Instrument ist er bis heute treu geblieben.

Frank (Jahrgang 58) fühlt sich seit Jahren dem traditionellen Blues- und Boogie-Piano verpflichtet. Die musikalischen Wurzeln des ausgebildeten Musikpädagogen liegen in der Hamburger Boogie- und Blueszene der späten 70 er Jahre. „Blues! Boogie! Jazz! Da kann man ein Leben lang gut von haben!“ So beschreibt er kurz und bündig seine Leidenschaft für die Musik des schwarzen Amerikas vom Beginn dieses Jahrhunderts bis heute. Seit der gemeinsamen Arbeit an dem neuen Bluesm@il-Album wurde Frank 2009 festes Mitglied der Band.

Ferdi (Jahrgang 45) trommelte seit Ende der 50 er Jahre schon als Schüler in unterschiedlichen Kapellen. Auf der Suche nach einer Stilrichtung, die seinem Lebensgefühl entsprach, entdeckte er Ende der 60 er Jahre den Blues. Nach verschiedenen Studien lernte er die Bluesband „Das Dritte Ohr“ (Hildesheim) kennen und begann dort als Schlagzeuger professionell zu arbeiten. Mit dieser Band tourte er durch Westeuropa und die USA (Chicago). Dadurch hatte er Gelegenheit, mit vielen – teilweise schon verstorbenen - „Blueslegenden“ auf mehrwöchige Europatourneen zu gehen oder sie zu begleiten. Diese musikalische Symbiose währte 30 Jahre. Durch seine

altersbedingte Kündigung bei „Das Dritte Ohr“ konnte er „Bluesm@il“ beitreten. Heute zählt er mit fast 65 Jahren zu den dienstältesten Musikern der deutschen Bluesszene.

Das bittersüße Lebensgefühl des Blues dokumentieren die „Bluesm@iler“ in ihren Konzerten und auf ihren CDs und bringen ihre Botschaft – auch mit deutschen Texten (damit man versteht, wovon sie singen) – frisch „über die Rampe“.

Bluesm@il spielte im norddeutschen Raum auf diversen Festivals mit namhaften Bluesmusikern zusammen und fungierte als Begleitband für „Honeyboy“ Edwards und Louisiana Red.

Bluesm@il wurde im März 2009 von arrivierten Bluesjournalisten und Rundfunkmoderatoren bundesweit zur Teilnahme an der „German Blues Challenge“ 2009 nominiert. Bluesm@il wurde unter die besten fünf deutschen Bluesbands gewählt. Im Finale erhielten sie von den Zuschauern die meisten Stimmen und damit den Publikumspreis.

Weitere aktuelle Informationen (incl. Hör- und Sehproben) über Bluesm@il können jederzeit im Internet unter

www.bluesmail.de

oder

www.myspace.com/luebeckblues

abgerufen werden.

Stimmen der lokalen Presse:

„Als das Lübecker Quartett ‚Bluesm@il‘ das 4. internationale Bluesfestival in der dichtgedrängten „Räucherei“ eröffnete, wurde die These beiläufig widerlegt, dass die erste Band ein Vorheizer ist, um die Vorfreude auf die kommenden Bands zu steigern.“ (KIELER NACHRICHTEN)

„...am erdigsten kam die Musik der Band ‚Bluesm@il‘ in der MuK-Blueshöhle rüber.“ (LÜBECKER NACHRICHTEN)

„Die Gruppe ‚Bluesm@il‘, die schon auf vielen Festivals aufgetreten war, wusste das Publikum mitzureißen.“ (QUICKBORNER TAGEBLATT)

„Das Publikum dankte der Band ‚Bluesm@il‘ mit viel Beifall für den gelungenen Abend.“ (SEGEBERGER ZEITUNG)

“Es war abzusehen, dass sie nicht ohne Protest von der Bühne kommen. Es war irre, genial, wie viele Gäste urteilten.“ (PRESSEAGENTUR LÜBECK)

„Blues aus Lübeck?? - So was gibt's! Alltagsgeschichten, immer fest im schwarzen Humus, mit ungeheurer Spielfreude.“ (CHRISTIAN RANNENBERG: BLUESPIANIST)

„Der Auftritt der 4 Musiker im Forum war ein musikalischer Leckerbissen, unterstrich das ausgewählte Programm und machte den Abend zu einem echten Erlebnis.“
(DER REPORTER - NEUSTADT)

„Derart eingeheizt fiel es der Band [Bluesm@il](#) aus Lübeck nicht schwer, da anzuknüpfen, wo Scholz und Freunde aufgehört hatten – mit traditionellem Blues, aber geprägt von ganz eigenem Stil, voller Drive und groooovy! Rüdiger Voigt, Gesang und Mundharmonika, war hinreißend. Er nahm das Publikum mit auf eine rasante atemlos machende Reise durch seine fast ausschließlich deutschen Songs und hatte dabei einen erstklassigen Bassgitarristen an seiner Seite – Ulrich Axler. Wenn einer in den drei Stunden Blues pur zum Star des Abends wurde, dann Axler.“
(LÜBECKER NACHRICHTEN)

„Auf ihrer neuen CD („Für die Liebe gibt es keinen Ersatz“) präsentiert [Bluesm@il](#) eine musikalische Vielfalt, die in der deutschen Bluesszene ihresgleichen sucht. Mein Tipp: KAUFEN, ES LOHNT SICH!“ (ROCKRADIO)

„Die Band [Bluesm@il](#) hat kürzlich ihre zweite CD herausgebracht, nun schicken sich die Musiker an, Deutschland beim größten Blues-Wettbewerb zu vertreten. Sie verbinden Südstaaten-Sound mit Erzählungen aus dem norddeutschen Alltag.“
(LÜBECKER NACHRICHTEN)

„[Bluesm@il](#) aus Lübeck starteten als zweiter Act (14. Internationales Lübecker Blues Festival) temperamentvoll durch und lieferten einen spannenden Auftritt in Sachen Blues: Spielfreude pur – ich habe die gesamte Band während des kompletten Gigs nur lachen sehen. Mit tollen, vornehmlich deutschen Texten – da kommt schon Wallung ins Blut, wenn 'Slidy' Alfons die Resonator `rausholt...“
(UNSER LÜBECK - KUNST & KULTUR PORTAL)

„Dass die Band (Bluesm@il) danach zu dem 77-jährigen Urgestein Louisiana Red auf die Bühne zurückkletterte, war ein weiteres Highlight dieser Bluesnacht. Der Veteran aus Chicago (der seit fast 30 Jahren in Hannover lebt) riss die Jungs aus dem Norden mit, dass der alte Werkhof erbebe.“ (LÜBECKER NACHRICHTEN)

„Auch die Fans konnten am Freitag (Erste German Blues Challenge in Eutin) für die ihrer Meinung nach beste Gruppe votieren. Die Lübecker Band [Bluesm@il](#) bekam die meisten Stimmen und damit den Publikumspreis.“ (LÜBECKER NACHRICHTEN)

„Außerdem kürte das Publikum (1. German Blues Challenge) seine Favoriten: [Bluesm@il](#) aus Lübeck wurde von den Zuschauern zur besten Band des Abends gewählt...“ (BLUESNEWS)

„Bluesm@il hatte Spaß auf der Bühne (Dritte Lübecker Blues Nacht) und zeigte dem tanzenden Publikum, was sie unter „Happy-Go-Lucky-Songs“ verstehen. Den Funken für Größeres hat das sympathische Lübecker Quintett Ende Oktober 2009 bei der 1. German Blues Challenge in Eutin geschlagen. Sie wurden ins Finale unter die besten fünf Bluesbands Deutschlands gewählt und haben mit einem ausgezeichneten Auftritt den Preis des Publikums gewonnen.“ (UNSER LÜBECK)

Discographie:

(DEMO-CD's):

1. Sugar in the morning
2. Bluesm@il Live
3. I'm Ready
4. Bluesm@il

CD „ich will nur was mir zusteht“

CD „Für die Liebe gibt es keinen Ersatz“

Kontakte – Booking – CD Mail-Order:**Alfons Krause****fon: 0157 – 74218505**

und

Ferdinand Peters**Falkenhusener Weg 88****23562 Lübeck****fon: 0451 – 595775****0171 – 2715397****0160 – 96414571**

verantwortlich: Alfons Krause / Ferdi Peters

Stand: Februar 2010

